

EVANGELISCH in Aachen

Februar - März 2007

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Oche alaaf!

Gut besucht
durch Ehrenamtler
S. 4

Weltgebetstag
der Frauen
S. 20

Der **Evangelische Krankenhausverein zu Aachen** von 1867 ist Träger des Akutkrankenhauses *Luisen-hospital*, der *Medizinisch Geriatriischen Rehabilitations-klinik* Haus Cadenbach, des *Altenkrankenhauses* Haus Cadenbach und unterhält eine Krankenpflegeschule sowie eine Hebammenlehranstalt. Die Dreiteilung des Vereins ermöglicht uns, die durchschnittlich 15.000 Patienten pro Jahr - hinzukommen ca. 1.200 Geburten - in allen Versorgungsstufen zu betreuen.

Der ursprünglich von Aachener Bürgern gegründete Verein dient seit mehr als 139 Jahren im besonderen Maße der Bevölkerung und erfüllt damit eine Aufgabe der Diakonie als eine Lebens- und Wesensäußerung der Evangelischen Kirche. Die Seelsorger, die Sie bei uns betreuen, lassen Sie mit Ihren Sorgen und Nöten nicht alleine; Gottesdienste werden regelmäßig gefeiert. Auf Wunsch werden Ihnen Krankenkommunion und Krankensalbung gebracht.

Unser Behandlungsspektrum umfasst Leistungen in den nachfolgenden Fachrichtungen:

- ▶ Innere Medizin
- ▶ Gynäkologie, Senologie und Geburtshilfe
- ▶ Plastische Chirurgie und Handchirurgie
- ▶ Allgemein Chirurgie
- ▶ Gefäßchirurgie
- ▶ Diagnostische Radiologie
- ▶ Anästhesie und operative Intensivmedizin
- ▶ Medizinisch-Geriatriische Rehabilitation
- ▶ HNO- und Augenheilkunde

Selbst der ausgreifenden Naturwissenschaft werden unsere Mediziner die beste, nämlich die **menschliche Seite** abgewinnen.

Man war im **Evangelischen Krankenhausverein** schon immer der Ansicht, dass die überzeugende Tat den Weg in die Zukunft sichert und unsere hohe fachliche Qualität sowie die gute Atmosphäre unseren Patienten helfen, schneller wieder gesund zu werden.

Sie haben Fragen oder wünschen nähere Informationen?

Ganz nah am Menschen!

Sprechen Sie uns gerne an:
Telefon: (0241) 414-0
www.luisenhospital.de



Oche alaaaf!



Elke Kaiser

Ganz Aachen ist im Karnevalsrausch. Ganz Aachen? Nein: Während die katholische Bevölkerung ausgiebig feiert und in Pfarrheimen geschunkelt und gelacht wird, dass sich die Bänke biegen, haben Protestanten mit der fünften

Jahreszeit wenig am Hut.

Doch im evangelisch-lila gefärbten „weißen Fleck“ der Aachener Karnevalslandschaft leuchtet bunt die Friedenskirche: Hier scharen sich jecke Protestanten um den karnevalsverrückten Pfarrer Olaf Popien, um mitzurufen - Oche alaaaf! Was dabei herauskommt, können Sie auf S. 22 erfahren.

Am Aschermittwoch ist dann aber alles wieder vorbei und es beginnt die Passionszeit. In besinnlichen Veranstaltungen kann man sich auf Karfreitag und Ostern vorbereiten. Lesen Sie selbst, was in der Aachener Gemeinde alles geboten wird.

Außerdem lernen Sie in diesem Gemeindebrief einen wesentlichen Bestandteil evangelischer Gemeindearbeit kennen, der fast ohne Pfarrer auskommt: die ehrenamtlichen Besuchsdienstkreise.

Hier engagieren sich überwiegend Frauen: Neben den mehr als hundert Damen gibt es nur eine Handvoll Männer, die dieses ehrenvolle Amt ausüben. Im Personenportrait auf S. 7 stelle ich Ihnen deshalb einen jener Exoten vor.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Elke Kaiser



Gott ist unterwegs zu uns Menschen

Abenteuer Besuchsdienst

Unterwegs zum Menschen: Unter dieser Überschrift findet am **11. Februar 2007** der 2. Aachener Besuchsdiensttag in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Seit vielen Jahren besuchen engagierte Männer und Frauen aus unseren Gemeindebezirken Alte und Kranke in ihren Wohnungen, im Krankenhaus oder im Altenheim. Sie sind unterwegs zu den Menschen.

Das ist ein weihnachtliches Geschehen unabhängig von der Jahreszeit, denn mit der Geburt des Christuskindes hat ja die große Such- und Besuchaktion Gottes seinen Höhepunkt gefunden: „durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe.“ (Lukas 1,78) Gott ist unterwegs zu uns Menschen.

Zuallererst werden wir also selbst besucht. „Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren“, dichtete Paul Gerhardt. Das ist die erste große Bewegung.

Aus Dankbarkeit, aus Glücksempfinden, aus erfahrenem Trost machen sich Christinnen und Christen auf, anderen etwas von der heilsamen Nähe Gottes zu erzählen, mitzubringen, zu verkörpern.

In der Nachfolge Jesu sind Menschen unterwegs zu den Menschen. Dabei geschieht manch-

mal auf geheimnisvolle Weise ein wechselseitiges Geben und Nehmen. Jesus sagt: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“ (Matthäus 25,36) Der Besuchsdienst kann zu einer Christusbegegnung werden. Manchmal geht jemand angerührt, getröstet oder im Inneren neu ausgerichtet von einem Hausbesuch oder Krankenbett wieder weg. Das gehört zu der zweiten Bewegung, die eng mit der dritten Bewegung verbunden ist.

Unterwegs zum Menschen meint dann auch unseren inneren geistlichen Weg, auf dem wir zu uns selbst unterwegs sind, um unsere Gottebenbildlichkeit zu entfalten, um die Menschen zu werden, die Gott in uns sieht. Menschwerdung also auf uns selbst bezogen. Damit berühren wir wieder die erste Bewegung, Gottes Menschwerdung in Jesus von Nazareth.

Besuchsdienst ist ein Abenteuer, bei dem man überraschende Erfahrungen machen kann: mit sich, mit anderen, mit Gott.

Wenn jede und jeder nur einen Besuch im Jahr machen würde, gäbe es bei etwa 28.000 Evangelischen in Aachen schon eine gewaltige Bewegung. Wollen wir es wagen?

Gute Wege und Begegnungen wünsche ich Ihnen für das Jahr 2007.

Dorothee Peglau



Pfarrerin Dorothee Peglau ist Seelsorgerin im Luisenhospital

Abenteuer

Ehrenamtler kümmern sich um Senioren:

Wenn der Besuchsdienst zweimal klingelt

„Sie haben sich wahnsinnig gefreut“, berichtet Gräfin Armgard Keyserlingk über ihren Besuch bei einem Ehepaar. Anlass war der 70. Geburtstag des Mannes. Und so hatte sie sich - ohne zu wissen, was sie erwartet - aufgemacht aus ihrem eigenen Haus im Aachener Süden zu einem Mietshaus im Burtscheider Arbeiterviertel, war vier Stockwerke hoch gestiegen und hatte die beiden mit ihrem Geburtstagsbesuch überrascht.

Beim monatlichen Treffen ihres Besuchsdienstkreises in der Immanuelkirche erzählt sie den anderen Ehrenamtlichen von ihren Erfahrungen bei den Besuchen. Während alle der Reihe nach berichten, macht sich die Gemeindepädagogin Gunhild Großmann Notizen. Sie organisiert den Besuchsdienstkreis und bereitet

die Unterlagen vor - ein großer Briefumschlag mit einem schmucken Bild- und Andachtsheft, eine Flasche Piccolo, der aktuelle Gemeindebrief.

Im Gemeindebereich Süd bekommt man vom 70. Geburtstag an alle fünf Jahre - ab 90 jedes Jahr - Besuch aus seiner Kirchengemeinde. „Wir melden uns vorher nicht an und schauen einfach am Geburtstag vorbei“, berichtet Gräfin Keyserlingk. Meistens werden sie herzlich empfangen, manchmal an der Haustür abgefertigt und praktisch nie abgewie-



Mit leeren Händen gehen Gräfin Armgard von Keyserlingk, Gabriele Schappei und Annemarie Weicker (von links) nicht zu den Geburtstagskindern in ihrer Gemeinde. Foto: Elke Kaiser

sen. „Vor allem 70-jährige Geburtstagskinder fragen: Was soll das? Ich bin doch noch gar nicht alt!“ erzählt Gundi Großmann. Doch die meisten freuen sich trotzdem über den Besuch. Manche würden auch die Gelegenheit nutzen, um über die Kirche zu schimpfen.

„Mich hat vor kurzem einer angeblafft, dass ihn keiner besuchen würde“, erinnert sie sich kopfschüttelnd. „Da habe ich ihm geantwortet: Aber ich besuche Sie doch!“

Die Gemeindepädagogin betreut sechs ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Pro Monat besuchen die Damen zwei bis drei Gemeindeglieder.

Doch nicht nur Geburtstagskinder bekommen Besuch: Viele Ehrenamtliche engagieren sich auch im Klinikum und im Luisenhospital. In dem evangelischen Krankenhaus besuchen sie jedes Krankenzimmer mindestens einmal pro Woche. Sie bringen Bücher aus der ebenfalls vom Besuchsdienst geführten Patientenbücherei, machen kleine Besorgungen oder hören einfach nur zu, wenn der besuchte Patient reden möchte.

Ein großer Kreis von 25 ehrenamtlichen Betreuern macht den Aufenthalt im Luisenhospital ein wenig erträglicher.

Im an das Krankenhaus angeschlossenen Haus Cadenbach unterstützen die Besuchsdienstler das Pflegepersonal: Patienten, die sich nach einem langen Aufenthalt



Im Aachener Klinikum bringt die „Grüne Dame“ Corinna Bavaj Bücher zu den Patienten. Foto: Schlegel-Krakau

wieder auf ein Leben außerhalb des Krankenbetts vorbereiten, werden aus ihren Zimmern geholt und auf Spaziergängen begleitet, zu denen sie alleine (noch) nicht in der Lage wären.

Die Hilfe der zwölf Besuchskreise mit mehr als hundert Ehrenamtlichen ist eine wertvolle Bereicherung des evangelischen Gemeindelebens. Wer sich für die Mitarbeit interessiert, kann sich beim Pfarrer informieren.

In den Gemeindehäusern liegen außerdem Faltblätter aus, in denen alle Besuchsdienstkreise der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen mit den jeweiligen Ansprechpartnern aufgeführt sind.

Elke Kaiser

Besuchsdienst

Zweiter Besuchsdienstag in Aachen:

„Eine gute Begegnung ist wie Balsam für die Seele“

„Eine gute Begegnung ist wie Balsam für die Seele, ... ist Glück für mehrere Tage, ... ist wie ein warmer Sonnenstrahl, ... ist wie eine Nahrung!“ Noch viel mehr solch bildhafter Ergänzungen fanden die Mitarbeitenden des Besuchsdienstes vor gut einem Jahr auf dem ersten Besuchsdienstag unserer Gesamtgemeinde. Ein Bild ist mir sehr nahe gegangen: Eine gute Begegnung, ein Besuch, ist wie Nahrung, oder sogar „wie ein gutes Mittagessen“. Genau diese Erfahrung mache ich auch immer wieder. So wie gutes Essen und Trinken meinem Körper gut tun und meine Leistungsfähigkeit erneuern, so braucht auch meine Seele regelmäßig Nahrung, die mir gut tut und mir hilft, mein Leben sinnvoll und gelingend zu leben. Solche Nahrung für die Seele kann ganz vielfältig sein.

Ein sehr wichtiger Bestandteil ist für mich der Versuch, das zu leben, woran ich glaube, wovon ich überzeugt bin. Über unseren Glauben an Gott, unsere Überzeugungen inklusive aller Zweifel nachzudenken, sich auszutauschen sind wertvolle und wichtige Orientierungshilfen. Doch ohne sie konkret zu leben, sie suchend

auszuprobieren, sich zu engagieren, sind sie nur unvollständiges „Seelenfutter“, machen sie nur halb satt. Sich im Besuchsdienst zu engagieren, z.B. mit einem „Snack“ von ein oder zwei Besuchen im Monat, kann belebend und erfrischend wirken. Aber es gibt ab und zu auch schwer verdauliche Besuche: wenn wir mit schwierigen Lebenslagen konfrontiert sind, wenn wir an der Haustür abgefertigt werden, wenn der Fernseher unaufhörlich läuft, wenn über Kirche nur geschimpft wird, wenn einfach keine Resonanz



kommt. Die Treffen der engagierten Menschen in verschiedenen Besuchsdienstkreisen helfen dabei, solche Besuche besser zu verarbeiten. Keiner ist allein bei dieser Aufgabe. Erfahrungen auszutauschen hilft und macht Mut, immer wieder neu loszugehen, „unterwegs zum Menschen“. So lautet auch das Thema des nächsten Aachener Besuchsdiensttages am **Sonntag, 11. Februar** von **10.30 bis 16 Uhr** in der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich. Seien Sie herzlich eingeladen, mal hineinzuschnuppern in ein Engagement, das für viele wie eine gute Nahrung ist.

*Gunhild Großmann
Gemeindepädagogin an der Immanuelkirche*

Besuchsdienst



Jochen Major:

Mit Gottvertrauen meistert er Krisen

Man sieht sie ihm an, seine 70 Lebensjahre: Ein ausdrucksstarkes Gesicht, wache, wissende Augen, ein aufmerksamer Blick. Gut zuhören kann er, und vor allem gut erzählen. Er hat viel erlebt, ist viel herumgekommen. Als Berufssoldat zog Jochen Major mit seiner Frau und drei Kindern von einem Bundeswehrstandort zum nächsten - bis er in den 70er Jahren nach Aachen versetzt wurde und hier bleiben konnte. Wenn er sich mit „Major Major“ am Telefon meldete, glaubte so mancher Anrufer zunächst, er würde stottern, schmunzelt der ehemalige Major namens Major.

Er ist ein Mann, der lieber handelt als klagt. Als er sich in den 80er Jahren über militant friedensbewegte Pfarrer aufregte, weil sie Stimmung gegen die Bundeswehr machten, wurde er Presbyter, um mit diesen Leuten ins Gespräch zu kommen. Er blieb es 18 Jahre lang und leitete als Kirchmeister den Finanzhaushalt seiner Gemeinde.

Nach der Pensionierung dauerte es nicht lange, und Jochen Major war wieder unterwegs: als Fahrer von Hilfstransporten nach Bosnien. 22 Mal brachte er für die Aachener Hilfsorganisation „Kohle für Kohle“ Geld- und Sachspenden in das kriegszerstörte Land. Seine

militärische Berufserfahrung war ihm in vielen gefährlichen Situationen dabei äußerst nützlich.

Wegen gesundheitlicher Probleme musste er dann ein wenig kürzer treten. Doch mit seinem unerschütterlichen Optimismus kam der Mann wieder auf die Beine: „Ich habe ein riesiges Gottvertrauen - ich wußte, ich stehe noch nicht auf seiner Liste.“

Nachdem er vor einem Jahr eine schwierige Operation gemeistert hat, schmiedet der reiselustige Senior bereits wieder Pläne: Diesen Sommer fährt er mit seiner Frau im Wohnwagen nach Rügen. Im nächsten Jahr möchte er mit ihr Bosnien besuchen.

Auf Besuch geht's auch in der Kirchengemeinde: Etwa zwei Mal im Monat bringt er Senioren zu ihrem Geburtstag eine Flasche Rotwein und einen Gruß vom Pfarrer. Dabei entwickeln sich oft „fantastische Gespräche, so dass man da gar nicht mehr wegkommt“.

So ging's mir übrigens auch: drei Stunden blieb ich bei den Majors und wurde auch noch zum Mittagessen eingeladen.

Elke Kaiser



Portrait



"Sie glauben gar nicht, was wir durch diesen psychologischen Trick Heizenergie sparen...!"

"Es geht aber auch anders...."



Lebherz und Partner
solar- und umwelttechnische Anlagen GmbH

Jakobstr. 218
52064 Aachen
Deutschland

Telefon: +49 / 241 / 47707-0

Telefax: +49 / 241 / 47707-37

www.lebherz-und-partner.de email: info@lebherz-und-partner.de

Seit mehr als 10 Jahren Ihr
Fachberater und Installateur
in Solarstrom und Heizungstechnik

**Ihre Einladung zum
Informationsabend:**

"Pellets, Solar und mehr"

am

Dienstag, 6 Februar '07

und

Dienstag, 6 März '07

und

Dienstag, 3 April '07

jeweils um 19.00 Uhr

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kronenberg 142
52074 Aachen



Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge

Augustastr. 25 · 52070 Aachen

Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit
5 Generationen

Erste Briefaktion der Stiftung erfolgreich:

Erfreulich viele Spenden in Aachen



Im August 2006 wurde die Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen gegründet (wir berichteten).

Im Advent 2006 verschickte die Stiftung einen ersten Brief mit einer Bitte um Spenden für diakonische und soziale Einrichtungen im Kirchenkreis. *Evangelisch in Aachen* sprach mit Pfarrer Martin Obrikat als Vorstand der Evangelischen Stiftung für Kirche und Diakonie:

Kann man schon etwas über die Ergebnisse sagen?

Wir sind noch in der Auswertung der Spendeneingänge. Aber ich bin mit dem Rücklauf sehr zufrieden. Insbesondere in der Stadt Aachen gibt es erfreulich viele Spenden, so dass die Aktion ein klarer Erfolg sein wird.

Wie sah die Briefaktion aus?

Anfang Dezember sind circa 35.000 Briefe verschickt worden. Angesprochen wurden Menschen, die etwa 45 Jahre und älter waren. Im Brief wurden diakonische und soziale Projekte vorgestellt, insbesondere die OT Gut Kullen hier in Aachen. Die Aktion war auch, unabhängig vom Spendenergebnis, wichtige Öffentlichkeitsarbeit, die auf das diakonische Engagement der evangelischen Christen in unserer Stadt und unserer Region hingewiesen hat.

Gab es auch negative Reaktionen?

Einige wenige haben beklagt, dass wir als Kirche bei ihnen sonst zu wenig präsent seien. Aber die Anzahl solcher Rückmeldungen war gering und vergleichbar mit denen bei „klassischen“ Spendenmethoden wie der Diakonie-Haussammlung.

Wie soll es weitergehen?

Schon bald werden wir die ersten Spendenschecks an Einrichtungen überreichen können, worüber ich mich freue. Und wir werden schon im Frühjahr weiter um Spenden für die diakonischen und sozialen Anliegen in unserem Kirchenkreis bitten. Nur so können diese wichtigen Projekte und Einrichtungen finanziell gesichert bleiben.

Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen
Frère-Roger-Str. 2-4, 52062 Aachen, Telefon: 0241-4010313
www.kirchenstiftung.de · e-mail: info@kirchenstiftung.de
Spendenkonto: Konto 107 160 2864 · Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00



Spiritueller Tanz: Seminar über die Ostergeschichte

„Aufbruch - Neubeginn - Auferstehung“ heißt ein Tanzseminar am **Freitag, 2. März ab 19 Uhr** und **Samstag, 3. März von 10 bis 21 Uhr** im Gemeindezentrum „Maria im Tann“, Reimser Str. 84 im Preuswald. Im Gottesdienst am **4. März um 9.30 Uhr** wird das Ergebnis des Wochenendes präsentiert. Die Teilnahme am Workshop zur Ostergeschichte kostet 60 Euro.

Anmeldung bei Gerlinde Krüger-Dohm, Telefon: 0241/75265.

Christliche und islamische Frauen im Gespräch

„Wie wir beten - christliche und islamische Frauen im Gespräch mit Gott“ - so lautet das Thema beim nächsten Treffen der christlichen und islamischen Frauen am **Donnerstag, 22. Februar um 19.30 Uhr** im Pfarrheim St. Marien in der Wallstraße.

Engeladen zu diesem interreligiösen Austausch sind alle Frauen, die mehr über die jeweils andere Religion erfahren möchten und sich so auch mit ihrem eigenen Glauben auseinander setzen können.

Bekenntnisse des Heiligen Augustinus

Die Kurseelsorge in Burtscheid lädt ein, die Bekenntnisse des Heiligen Augustinus kennenzulernen. Die Veranstaltungen beginnen jeweils **freitags um 19 Uhr** im „Raum der Stille“ des Schwertbads, Ebene 5, Eingang Benediktinerstraße. Die Abende sind in sich abgeschlossen und können auch einzeln besucht werden:

2. 2.: „Augustinus Bekenntnisse“

9. 2.: „Petrarca, Geheimer Widerstreit meiner Sorgen“

16. 2.: „Gaardner, Vita brevis“

Am **Sonntag, 25. Februar** endet die Augustinus-Reihe mit einem Abendmahlsgottesdienst um **11 Uhr** in der Immanuelkirche, Siegelallee 2.

Auskunft gibt Manfred Wussow, Telefon: 0241/527184 (abends).

Worte Orte

Beflügelnde



Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen

Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445

eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



Kanzelrede über ein Paul-Gerhardt-Lied

Vor 400 Jahren wurde Paul Gerhardt geboren, von dem einige der schönsten Lieder des Evangelischen Gesangbuches stammen. Lebensfreude und Dank an Gott finden sich in seinen Liedern. Aber auch das persönliche Leid und die Folgen des Dreißigjährigen Krieges scheinen durch.

Der Gottesdienst in der Anna-Kirche am **Sonntag, 4. Februar** um **11 Uhr** geht der Freude und dem Trost nach, den viele Menschen in seinen Liedern gefunden haben.

Der WDR-Journalist Dirk Schortemeier wird anhand des Liedes „Fröhlich soll mein Herze springen“ über die „Lebenslust in Leidenszeit“ predigen, die Paul Gerhardt in seinen Liedern verwirklicht hat.

Valentinsfeier mit Segnung für Verliebte in der Citykirche

Am **Mittwoch, 14. Februar** ist Valentinstag. Schon gute Tradition ist die Segensfeier für Verliebte und Paare um **20 Uhr** in der Citykirche, Großkölnstraße: eine Stunde für Liebende jeden Alters, eine Gelegenheit, die Liebe zu feiern und Segen zu empfangen.

Weitere Auskünfte: www.citykirche.de

Infoabend über Paraguay: eine Insel ohne Meer

Kaum bekannt ist das Weltgebetstagsland Paraguay. Das wollen Frauen im Gemeindebereich Süd ändern und einen Infoabend anbieten.

Der Termin für den „Frauensache“-Abend steht noch nicht fest. Bitte achten Sie deshalb auf Aushänge und Abkündigungen oder rufen Sie die Gemeindepädagogin Gunhild Großmann an: Telefon 02405/422180

Passionsandachten in der Zeit vor Ostern

Die Passionszeit nach dem Matthäus-Evangelium steht auf dem Programm einer Andachtsreihe in der Paul-Gerhardt-Kirche. Sie findet an jedem **Märzdonnerstag** in der Schönauerallee II in Richterich statt:

Am **1., 8., 15., 22. und 29. März** gibt es jeweils um **19.30 Uhr** mit den biblischen Texten eine Einstimmung auf Ostern.





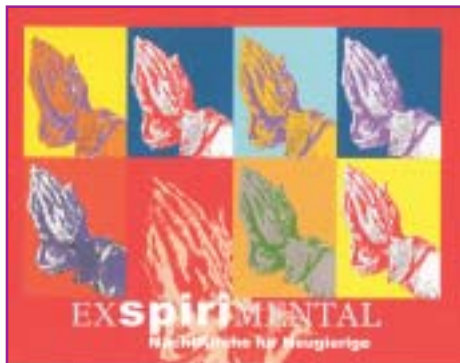
Gottesdienste

Annakirche Annastr. 35	11 Uhr
Auferstehungskirche Am Kupferofen 19-21	9.30 Uhr Kindergottesd.
Emmauskirche Sittarder Straße 58	11 Uhr Kindergottesd.
Immanuelkirche Siegelallee 2	11 Uhr Kindergottesd. jd. 2. und 4. So.
Arche Schurzelter Str. 540	9.30 Uhr Kindergottesd.
Dietr.-Bonhoeffer-Haus Kronenberg 142	11 Uhr Kindergottesd.
Paul-Gerhardt-Kirche Schönauerallee 11	10.30 Uhr Kigo: 4.3., 18.3.
Universitätsklinikum Pauwelsstr.	10.30 Uhr
Friedenskirche Lombardenstr./ Passstr.	11 Uhr Kindergottesd.
Christuskirche Am Rosengarten 8	9.30 Uhr 11 Uhr an jd. 2. So./Monat mit gemeins. Essen
Versöhnungskirche Johannesstr. 12 (Eilendorf)	9.30 Uhr
Luisenhospital Boxgraben/ Luisensaal	10.30 Uhr (11.2., 25.2., 11.3.)
Schwertbad Benediktinerstraße	19 Uhr m. Abendmahl
Kurklinik Rosenquelle Kurbrunnenstraße	Sa. 19 Uhr m. Abendmahl

Monatsspruch März

**Ich bin überzeugt, dass dieser
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fal-
len gegenüber der Herrlichkeit,
die an uns offenbart werden soll.**

Römer 8,18



Exspirimental: NachtKirche für Neugierige

Ungewöhnliche Gottesdienstformen können Neugierige in der NachtKirche kennenlernen: Am **Freitag, 9. März** beginnt „Exspirimental“ um **20.30 Uhr** in der Citykirche, Großkölhnstraße.

Einmal im Monat gibt es den Familiengottesdienst

Besonders geeignet für Kinder ist der Familiengottesdienst in der Immanuelkirche, Siegelallee 2.

In der Regel findet er jeden ersten Sonntag im Monat statt:

Sonntag, 4. Februar

Sonntag, 4. März

Die Gottesdienste beginnen jeweils um **11 Uhr**. Wer regelmäßig über die Familiengottesdienste in der Immanuelkirche informiert werden möchte, schicke eine E-Mail an Martin.Grossmann@ekir.de

Alle Gottesdienste im Kirchenkreis
unter www.kirchenkreis-aachen.de



Gottesdienst zum Internationalen Frauentag

Am **Donnerstag, 8. März** ist Internationaler Frauentag. Zu diesem Anlass veranstalten evangelische und katholische Frauen um **17 Uhr** in der Citykirche, Großkölstraße, einen ökumenischen Gottesdienst.

Senioren-gymnastik im Gemeindezentrum Arche

Wer sich im Alter fit halten möchte, der kann mittwochs in die Arche kommen: Im Souterain des Gemeindezentrums in der Schurzelter Str. 540 ist jeden **Mittwoch** von **10.45 bis 11.45 Uhr** Gymnastik für Senioren. Auskunft gibt Edith In der Smitten, 0241/86476.

Zentrum für Familien: Neues Programm

Das neue Programm des Zentrums für Familien im Martin-Luther-Haus ist fertig. Auf 40 Seiten bietet es Kurse für Eltern über Erziehungsfragen und religiöse Themen, Kinder finden Angebote zum Spielen und Basteln. Das Programmheft liegt aus im Zentrum für Familien, Martin-Luther-Str. 16 und in den evangelischen Gemeindehäusern. Mehr Infos hat Karin Blankenagel, Telefon: 0241/5152949.

Das Programm zum Download:
www.zentrum-fuer-familien-aachen.de

Die Kinderkirche ist jetzt im Haus der Kirche

Die Kinderkirche ist vom Martin-Luther-Haus in das Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, umgezogen: Einmal im Monat können Kinder dort **samstags** von **10.30 bis 13 Uhr** biblische Geschichten hören, singen, basteln und spielen. Ein kostenloses Mittagessen wird ebenfalls geboten. Die nächsten beiden Kinderkirchen sind am **10. Februar** und am **17. März**. Auskunft gibt Ursula Kluth-Weyer, Telefon 0241/76960.

Ökumenisches Trauercafé in der Emmauskirche

Der ökumenische Trauerarbeitskreis lädt jeden ersten Donnerstag im Monat ein ins Trauercafé in der Emmauskirche, Sittarder Str. 58: Von **15 bis 17 Uhr** können sich Trauernde dort mit anderen austauschen und spüren: „Ich darf so sein, wie ich mich fühle.“ Die nächsten Treffen sind am **1. Februar** und am **1. März**.

Mehr Information haben Pfarrerin Asta Brants (0241/524639) und Gertrud Indlekofer (0241/521357).



Unsere Hilfe zu jeder Zeit

0241 35888

Jakobstraße 100-102
 52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSINSTITUT
 DROSSARD**

GmbH & Co. KG



ORGELKONZERT IN DER ANNAKIRCHE

Werke von Bach und Mendelssohn Bartholdy spielt der Organist an der Silbermann-Orgel im Freiburger Dom, C. Franck Christian Skobowsky, am **Freitag, 9. Februar** um **20 Uhr** in der Annakirche, Annastr. 35.

BACH-KANTATE ZUM MITSINGEN

Ein Workshop zum Mitsingen der Kantate „Es ist ein trotzig und verzagt Ding“ bieten der Kantatenchor und das Anna-Orchester unter der Leitung von Wolfgang Karius am **Sonntag, 11. Februar** um **11 Uhr** während des Gottesdienstes in der Annakirche, Annastr. 35.

BUXTEHUDE-KANTATEN IM GOTTESDIENST

Das Anna-Orchester mit Wolfgang Karius an der Orgel führt während des Gottesdienstes um **11 Uhr** Kantaten von Dietrich Buxtehude auf: am **25. Februar** und am **25. März** in der Annakirche, Annastr. 35.

PASSIONSKONZERT IN HORBACH

Ein ökumenisches Passionskonzert mit Werken von Zeitgenossen Paul Gerhards wird am **Sonntag, 18. März** gegeben. Das Konzert beginnt um **17 Uhr** in der Kirche St. Heinrich in Horbach.

KLEINES MUSIKFEST BEI ANNA

Kantaten und Motetten von Dietrich Buxtehude (1637-1707) spielen das Concerto Farinelli aus Hannover und das Aachener Vokalensemble M am **Samstag, 3. März** um **11 Uhr** in der Annakirche, Annastr. 35.

PASSIONSMUSIK VON DIETRICH BUXTEHUDE

Das Aachener Bach-Collegium spielt mit historischen Instrumenten am **Samstag, 10. März** um **20 Uhr** in der Annakirche, Annastr. 35, Werke zur Passionszeit. Auf dem Programm stehen Compositionen von Dietrich Buxtehude, der als herausragende Musikerpersönlichkeit des norddeutschen Barocks gilt. Sein Ruhm als Organist und Komponist bewegte den jungen Johann Sebastian Bach zu einer Studienreise nach Lübeck, um von dem Meister zu lernen.

KREUZWEGMUSIK IN DER ANNAKIRCHE

Werke von Bach, Haydn und Schlee spielen Stefan Palm an der Orgel und das Neusser Kammerorchester unter der Leitung von Joachim Neugart am **Samstag, 17. März** um **20 Uhr** in der Annakirche, Annastr. 35.

Weitere Auskünfte:
www.bachverein.de



FRÜHSTÜCKS- UND ERZÄHLCAFÉ

Frühstücken und über ein interessantes Thema reden können Senioren in der Immanuelkirche, Siegelallee 2.

Die Veranstaltungen dauern jeweils von **9.30 bis 11.30 Uhr**. Um Anmeldung wird gebeten bei Gundi Großmann, Telefon: 02405/422180.

Kultur- und Vergnügungsfrühstück

Am **Donnerstag, dem 29. März** ist nach einem gemütlichen Frühstück ein Austausch über kulturelle Vergnügungen für Körper und Geist geplant:

Welche Art von Kultur wird gerne im Alter genutzt? Welche

passenden Angebote gibt es in der Aachener Kulturszene?

Der Vormittag wird gestaltet von Gunhild Großmann und Heidi Staubitz, die Vorschläge für gemeinsame kulturelle Vergnügen machen wollen.

Kinderbibeltag in der Paul-Gerhardt-Kirche über Mose

„Zwischen Meer und Wüste - Geschichten von Mose“ stehen auf dem Programm des Kinderbibeltages am **Samstag, 24. Februar** in der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich.

Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren können von **10 bis 14.30 Uhr** mit biblischen Geschichten auf Entdeckungstour gehen. Beim Spielen, Basteln, Singen und Essen lernen die Kinder spielerisch den Auszug aus Ägypten und die Wüstenwanderung kennen.



125!
Jahre

TRADITION • HANDWERK • KOMPETENZ



Lotharwählen.

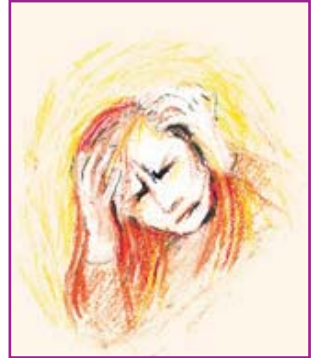
DAS DACH • DIE FASSADE



AACHENER ÄRZTEKANZEL ÜBER DEN SCHMERZ

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern: Das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe. Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologen und Mediziner in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

Der leibliche wie der seelische Schmerz gehören zu den Wegbegleitern unseres Daseins. Die Intensität seiner Wahrnehmung, die Ansätze, ihn zu verstehen und zu bewältigen, sagen viel über das Selbstverständnis einer Kultur aus. Welche Möglichkeiten des Umgangs mit dem Schmerz können Theologen und Mediziner heute aufzeigen? Alle Veranstaltungen finden an **jedem Sonntag im März** in der Annakirche, Annastr. 35, statt. Sie beginnen - außer der Eröffnungsgottesdienst - jeweils um **18 Uhr**. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.



Eröffnungsgottesdienst zu Psalm 38,18

Die Veranstaltungsreihe beginnt mit einem Gottesdienst am **4. März um 11 Uhr**. Die Predigt hält Pfarrer Edgar Wasselowski über das Psalmwort „und mein Schmerz ist immer vor mir.“

Chancen und Grenzen von Schmerztherapien

Über die medizinischen Möglichkeiten, Schmerzen erträglich zu machen, referiert am **18. März** Dr. Dorothea von der Laage, Leiterin der Schmerzambulanz des Universitätsklinikums Aachen.

Schmerz als psychosomatisches Problem

Der Aachener Diplompsychologe Thomas Auchter berichtet am **11. März** aus seiner psychotherapeutischen Praxis und bezieht sich dabei auf ein Zitat von Sigmund Freud: „Der Schmerz scheint vorbildlich für die Art, wie man überhaupt zur Vorstellung seines Körpers kommt.“

Abschlussgottesdienst zu Offenbarung 2,14

Die Veranstaltungsreihe endet am **25. März** mit einem Gottesdienst zu dem Bibelwort „Und Gott wird abwischen alle Tränen ...“ Die Predigt hält Pfarrer Frank Ertl, Leiter der Aachener Telefon- und Notfallseelsorge.

Weitere Information unter
www.stadtakademie-aachen.de



Ethische Richtlinien wirtschaftlichen Handelns

Ökonomische Probleme durchdringen unseren Alltag. Konsequenzen der Globalisierung für Beschäftigung und Wohlstand sind Themen, welche die öffentliche Diskussion bestimmen. Am **Donnerstag, 8. Februar** diskutieren Präses Nikolaus Schneider von der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Eberhard Fees von der RWTH Aachen darüber, wie man durch ethische Richtlinien der Diktatur der Sachzwänge widerstehen kann. Die Podiumsdiskussion findet statt von **18.30 bis 20 Uhr** im Hörsaal II des Hauptgebäudes, Templergraben 55.

Der Eintritt ist frei.

Demografische Entwicklung

Über Mythos und Wirklichkeit der Bevölkerungsentwicklung referiert Prof. Dr. Gerd Bosbach von der Fachhochschule Remagen am **Donnerstag, 15. März** im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10.

Als ehemaliger Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes ist er nicht nur Kenner der Materie, sondern erfuhr auch viel vom „politischen“ Umgang mit Statistiken.

So hinterfragt Bosbach, ob Rentenkürzungen und Einschränkungen im Gesundheitsbereich wirklich unvermeidbar sind und erläutert, wie mit Statistik Panik gemacht wird, wie negative Entwicklungen überzeichnet, positive Trends unterschlagen werden.

Der Blick auf die einflussreichen Nutznießer der „Demografie-Panik“ runden den Vortrag ab. Er beginnt um **19 Uhr**, der Eintritt beträgt 5 bzw. 3 Euro.

Christentum - Islam: Gemeinsames und Trennendes

Was ist theologisch, was historisch das Gemeinsame, was das Trennende dieser verwandten Religionen? Über welche Fragen führen die beiden Religionen einen Dialog? Darüber spricht Bernd Neuser von der Beratungsstelle für christlich-islamische Begegnung der Evangelischen Kirchen im Rheinland und Westfalen am **Dienstag, 27. März** ab **19 Uhr** im Haus der Ev. Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10.

Die Teilnahme kostet 5 bzw. 3 Euro.



Der Felsendom in Jerusalem ist das dritt-wichtigste islamische Heiligtum. Foto: PixelQuelle

Fünf Tage lang feiern Christen beim Kirchentag in Köln

„Lebendig und kräftig und schärfer“



Willkommen zum Kirchentag 2007 in Köln! Es gibt allen Grund, sich auf die fünf Tage vom **6. bis 10. Juni** zu freuen. Es kommt zur Sprache, was „dran“ ist und was unter den Nägeln brennt.

Ob jung oder alt, ob Glaube und Kirche wenig oder viel bedeuten, man evangelisch ist oder anderen Konfessionen und Religionen angehört: Gemeinsam mit anderen Menschen wird nachgedacht, gestritten und gelacht.

Der Kirchentag ist auch ein Ort, um gemeinsam oder in der Stille zu beten, fröhlich zu singen und ausgelassen zu feiern.

Aus unserer Aachener Gemeinde sind wir auch inhaltlich beteiligt:

Abend der Begegnung

Zu Beginn des Kirchentages - nach den Eröffnungsgottesdiensten um **17.30 Uhr** - bieten wir von **18.30 bis 23 Uhr** auf dem Kölner Rathausplatz leibliche und geistige Spezialitäten aus unserer Region feil.

Gemeinschaftsquartier

Wir bieten ein Gemeinschaftsquartier in einer Schule und ein „Gute-Nacht-Café“ für Gruppen und Einzelne aus dem gesamten Kirchenkreis Aachen an. Von einem guten Frühstück über die Hilfe bei der Programmauswahl bis zum „Absacker“ in der Nacht nach einem langen Tag reicht das Repertoire.



Beim Kirchentag im Jahr 2005 war eine große Aachener Gruppe dabei. Insgesamt fuhren 450 Christen aus dem Kirchenkreis zusammen nach Hannover
Foto: Arvid Schlegel-Krakau

Engelbahn

Auf dem Messegelände in der Rheinparkhalle I im Themenbereich 3 (Welt) finden Sie unsere „Engelbahn“: Wie bei dem Auszug aus Ägypten Gott dem Volk Israel Gutes tat, so werden „Engel“ den Gästen des Kirchentages in circa 12 Stationen Gutes tun.

Zirkus Configurani

Schüler der Viktoriaschule sind mit ihrem Zirkus Configurani bei verschiedenen Veranstaltungen tätig oder auf dem „Markt der Möglichkeiten“ mit ihren Lehrern im Bereich „Evangelische Schulen“ zu finden.



Erhard Wilms

Auch zum Kirchentag nach Köln werden die Aachener wieder mit einem Sonderzug fahren.
Foto: Erhard Wilms

Anmeldung, Preise und andere wichtige Infos:

Teilnahmekosten (Eintritt zu allen Veranstaltungen, Programmheft, Liederbuch und Stadtplan, sowie die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Stadtgebiet Köln, sowie im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) ab Düren, Übernachtung mit Frühstück im Gemeinschafts- oder Privatquartier):

- pro Person 94 Euro
- ermäßigt 64 Euro

(Auszubildende, Erwerbslose, Studierende, Rentner, Behinderte)

- Familien maximal 164 Euro (mit Kindern bis 21 Jahre)

Ohne Übernachtung mit Frühstück reduzieren sich die Kosten um 15 Euro bzw. 30 Euro.

Tageskarten gibt es ab 28 Euro, ermäßigt ab 18 Euro.

Anmeldeschluss ist der 28. Februar.

Spätere Anmeldungen sind möglich, solange noch Plätze frei sind.

In den Gemeindehäusern und Kirchen liegen Informations- und Anmeldeblätter aus.

Ausführliche Informationen zur Anmeldung gibt es beim Kirchenkreis Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen, 0241/453162

hannelore.riedl@ekir.de

Eine ausführliche
Programmorschau finden Sie im
Internet unter
www.kirchentag.de

Am 2. März kommt der Weltgebetstag aus Paraguay:

„Unter Gottes Zelt vereint“ feiern Frauen weltweit

„Unter Gottes Zelt vereint“ heißt das Leitthema für den Weltgebetstag am 2. März. Die Gottesdienstliturgie haben Frauen aus Paraguay entworfen. Sie formulierten die Gebete und suchten die Lieder aus.

Paraguay ist ein unbekanntes Land im Herzen Lateinamerikas mit drängenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen. 1989 ging die fast 35 Jahre dauernde Militärdiktatur zuende.

Der gesellschaftliche Umgestaltungsprozess ist schwer und langwierig, auch wegen der überall vorherrschenden Korruption. Ein Drittel aller Bauern sind Landlose.



Die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Zurzeit wandern aus wirtschaftlicher Not monatlich rund 2000 Menschen - vor allem Frauen - in Nachbarländer, die USA und nach Spanien aus. Die Armut unter der Mehrheit der Bevölkerung wächst.

Die Folgen sind Landflucht, Migration und Kinderarbeit. Wie die meisten Länder Südamerikas ist Paraguay ein katholisches Land

mit neunzig Prozent Katholiken und etwa fünf Prozent Protestanten.

Was tun die Christinnen angesichts all dieser Probleme? Sie

Weltgebetstagsgottesdienste in Aachen:

Bereits morgens um **9.30 Uhr** feiern die Frauen in St. Hubertus in der Händelstraße am Kronenberg.

Um **15 Uhr** findet ein Gottesdienst in der Hervormde Kerk in der Kerkstraat in Vaals statt.

Um **16 Uhr** wird in Eilendorf in St. Apollonia im Apolloniaweg und in **Brand** in der Martin-Luther-Kirche, Hermann-Löns-Straße gefeiert.

Jeweils um **17 Uhr** werden Weltgebetstagsgottesdienste gefeiert:

St. Marien in der **Innenstadt**, Wallstr. 48

Immanuelkirche in **Burtscheid**, Siegelallee 2

Emmauskirche im **Driescher Hof**, Sittarder Str. 58

Laurentiushaus in **Laurensberg**, Laurentiusstr. 77

Christuskirche in **Haaren**, Am Rosengarten 8

Propsteikirche in **Kornelimünster**, Benediktusplatz

rechnen mit der heilenden und belebenden Kraft Gottes.

Die Weltgebetstagsfrauen erinnern in ihrer Liturgie an die fast hoffnungslos unfruchtbare Sara, die in ihrem Zelt gegen alle Vernunft gläubig ihrem verheißenen Sohn Isaak entgegenlacht.

Mit dem Symbol der paraguayischen Nanduti-Spitze möchten sie Mut machen, an die verbindende Kraft Gottes zu glauben, weltweit dafür zu beten und vereint unter Gottes Zelt in ökumenischer Vielfalt füreinander einzustehen.

Zu den Lesungstexten aus Genesis 18,1ff und Epheser 4,1ff haben

Frauen aus zehn verschiedenen Konfessionen in Paraguay den Weltgebetstagsgottesdienst vorbereitet. Unter dem Motto „Vereint unter Gottes Zelt“ wird dieser Gottesdienst am Freitag, **2. März** in über 170 Ländern gefeiert.

Auch in Aachen werden in nahezu jedem Stadtteil Gottesdienste angeboten. Zusätzlich zur liturgischen Feier gibt es in den meisten Kirchen Informationen über das Land, kulturelle und kulinarische Angebote, die zum Verweilen und zum Gedankenaustausch einladen.

Ein einziger Faden versinnbildlicht Einheit in Vielfalt

Das Titelmotiv für den Weltgebetstag wurde von der paraguayischen Künstlerin Miria Victoria Servin entworfen.

Im Zentrum des Motivs befindet sich eine Nanduti-Spitze - ein kreatives Symbol für die europäische und die indigene Kultur. Muster und Motive aus der Natur sind verbunden durch einen einzigen Faden, der Einheit in Vielfalt versinnbildlicht.

Maria Victoria Servin lebt und arbeitet in „Mandala“, einer Gemeinschaft von Künstlerinnen und Künstlern, die Workshops für Kinder, Jugendliche und Lehrer anbietet.



HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
„VERLEIH“ VON PARTYZUBEHÖR

Zelle • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Partyschmuck • Spülmobil u.v.m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273 FAX: 172272

E-Mail: info@party-zubehoer.de

Webadresse: www.party-zubehoer.de

Kinderkarnevalsgruppe der Friedenskirche:

Jecke Protestanten in Aachen

„Oche Alaaff“
Der Kinderkarnevalszug schlängelt sich fröhlich und bunt durch Aachens Innenstadt. Seit 1995 zieht jedes Jahr eine Gruppe der Friedenskirche mit. „Spaß macht es immer,“ sagt Friederike Schaller. Sie



Das Reitturnier war Thema der Friedenskirchentruppe beim Kinderkarnevalszug 2004. Foto: Fotokiste

und ihre Familie sind von der ersten Stunde an dabei. „Mir lag es am Herzen, die Öcher Tradition am Leben zu erhalten und an die Kinder weiterzugeben“, begründet die bekennende Karnevalistin ihr Engagement.

Jeweils ab Anfang Januar treffen sich Kinder und Eltern und entwerfen Kostüm- und Mottovorschläge - dabei wird meist gelacht über die vielen lustigen Einfälle, dann wird abgestimmt. Elke Noack: „Wir feiern gerne und intensiv Karneval und sind froh über das Angebot von Gemeindepfarrer Popien, auch als Familie, gemeinsam mit anderen, beim Umzug mitmachen zu können.“

Die Kostüme sind wetterfest, meist aus Stoff, Moosgummi und Tüll.

Alle tragen das gleiche Kostüm. „Das stärkt zum einen das Zu-

sammengehörigkeitsgefühl und zum anderen entsteht mehr Farbkraft und die Gruppe wirkt einheitlich“, erklärt Friederike Schaller.

Auch wer noch nie dabei war, ist in der Fußgruppe der Friedenskirche gut aufgehoben. Jede Familie ist herzlich zum Mitmachen eingeladen: je größer die Gruppe, desto besser!

Die Karnevalsgruppe trifft sich jeweils dienstags im Werkraum Friedenskirche von 17.15 bis 18.30 Uhr, um die Kostüme für den Kinderkarnevalszug am Sonntag, dem 18. Februar zu basteln. Nach dem Umzug wird in der Friedenskirche übrigens noch kräftig weiter gefeiert.

Rückfragen beantworten Elke Noack und Andrea Scholz unter 0241/9973762.



Kontaktadressen:

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241 / 453-0

**Öffentlichkeitsreferat des
Kirchenkreises Aachen:**
Telefon: 0241 / 453167
arvid.schlegel-krakau@ekir.de

www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800 / 1110111
www.telefonseelsorge.de

Diakonisches Werk:
Telefon 0241 / 40103-0
www.diakonie-aachen.de

**Allgemeiner Sozialer Dienst
Familien- und Sozialberatung:**
Telefon 0241 / 989010
www.familiensozialberatung.de

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241 / 32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241 / 91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim**
Telefon 0241 / 750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Ev. Wohnstift Aureliusstraße
Telefon 0241 / 4703590

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241 / 54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Öcher Börse
Telefon 0241 / 21155
www.oecher-boerse.de
(mit dem 50. Börsenbrief als
Download)

Krankenhauseelsorge:

Universitätsklinikum:
Telefon 0241 / 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241 / 4142265

**Marienhospital,
St. Franziskus Krankenhaus:**
Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen

Verantwortliche Redakteurin:
Elke Kaiser (Adresse siehe oben)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Ansprechpartner für Werbung:
Elke Kaiser / Arvid Schlegel-Krakau
(siehe Kontaktadresse Öffentlichkeits-
referat)

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Satz und Druck:
Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich
Auflage: 20.500 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241 / 453110,
torsten.fichtner@ekir.de

Unser Leitgedanke

„Lasset die Wurzeln unseres Handelns Liebe sein“

Margarethe-Eichholz-Heim
„ein Zuhause, wenn es alleine
nicht mehr geht“

- Lebensqualität im Alter durch Sicherheit und Geborgenheit
- Lebensfreude durch Aktivitäten und Kontaktmöglichkeiten
- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Seelsorgerische Betreuung für evangelische und katholische Heimbewohner
- regelmäßiger Gottesdienst im Haus

Wichernstraße 2-3
52064 Aachen
Tel. 02 41/7 50 83-0
Fax 02 41/7 66 20

„Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin“

Margarethe-Eichholz-Heim

www.margarethe-eichholz-heim.de

Evangelisches Altenpflegeheim